



Frauenkirche Dresden

Archäologischer Wiederaufbau, Sanierung von Ruinentteilen Tragwerksplanung und Objektüberwachung

Ingenieure Ingenieurgemeinschaft
Frauenkirche Dresden
Prof. Dr. Wenzel
Prof. Dr. Jäger

Bearbeiter Prof. Dr. F. Wenzel
Dr.-Ing. B. Frese
Dr.-Ing. M. Hauer
Dipl.-Ing.(FH) D. Schmidtke
Dipl.-Ing. (FH) H. Pliett
Dipl.-Ing. B. Hauswirth
Dipl.-Ing. T. Karch

Bauherr Stiftung Frauenkirche
Dresden

Architekten IPRO Dresden
Büro Dr. Kluge

Prüfingenieur Prof. Dr. J. Peter, Stuttg.

Bauzeit Rohbau bis Juni 2004

Baukosten ca. 130 Mio Euro (netto)

Besondere baukonstruktive und bautechnische Maßnahmen:

- archäologischer Wiederaufbau in Sandsteinmauerwerk
- Verwendung von Sandsteinmauerwerk auch für hochbeanspruchte Innenpfeiler
- Sanierung der Ruineteile
- Einbau eines neuen horizontalen Ankerrings
- neue Hauptkuppel, Dicke ca. 1,10 - 1,75 m, Scheitelhöhe + 62 m, Ø 22 m
- neue Innenkuppel, Dicke ca. 0,65 m, Ø 22,5 m
- Bogenkonstruktionen aus Sandsteinmauerwerk
- Rippengewölbe in Ziegelmauerwerk, Spannweite ca. 9,5 m.



Zustand Herbst 2003



Erhalten gebliebener Chor



Eingerüstete Apsis (Bestand)



Neue Innenpfeiler im Bestand